



**Seniorenbeirat
Wentorf bei Hamburg**

Teichstraße 1
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel.: 040 / 720 50 44 (Alte Schule)

E-Mail: Seniorenbeirat.Wentorf@gmail.com

Sprechzeiten: Dienstag 11:00 – 12:00Uhr

Vorsitzender Klaus-Dieter Venzlaff

Seniorenbeirat Wentorf, Teichstraße 1, 21465 Wentorf

**Niederschrift über die
11. Sitzung des Seniorenbeirats**

Sitzungstermin: 28.11.2017

Sitzungsbeginn: 9.30

Sitzungsende: 10:57

Ort, Raum: Sitzungsraum I, Raum 106, Hauptstr.16, 21465 Wentorf

Anwesend sind:

Herr Klaus Venzlaff	Vorsitzender
Herr Klaus Habighorst	Kassenwart
Frau Margaretha Runge	Beiratsmitglied
Frau Hildegard Waltz	Beiratsmitglied
Frau Gudrun Potthoff	Beiratsmitglied
Herr Ludwig Sellenschlo	Beiratsmitglied
Nicht anwesend: (entschuldigt): Jutta Jakisch, Monika Offermann, Klaus Jonca	

Gast: Frau Reimers Betreuungsverein

Protokoll:
Eröffnung der Sitzung

TOP 1 Der Vorsitzende Herr Klaus Venzlaff eröffnet um 9:30 Uhr die 11. öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Einladung zur Sitzung sind allen anwesenden Mitgliedern ordnungsgemäß zugegangen.

TOP 1.1 Der Vorsitzende bittet, abweichend von der Einladung, um Zustimmung, dass Frau Reimers vom Betreuungsverein des Kreise Herzogtum Lauenburg, zum Thema Vorsorgelotsen das Wort erteilt wird. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Vorsorgelotsen:

Ein besonderes Projekt der Betreuungsvereine in **Schleswig-Holstein**, gefördert durch das Justizministerium, sind die so genannten „**Vorsorgelotsen**“. Hier handelt es sich um ehrenamtliche Mitarbeiter /innen, die Informationen zum Thema der selbstbestimmten **Vorsorge** geben.

Es werden wieder ehrenamtliche Mitarbeiter zur Aus- und Fortbildung von Vorsorgelotsen gesucht. Die Aus- und Fortbildung erfolgt an einem Wochenende, zentral für alle Kreise in Schleswig Holstein. Die Kosten für das Wochenende werden vom Betreuungsverein übernommen. Aus jeden Landkreis können 2 Personen teilnehmen. Die Vorsorgelotsen können Beratungsstunden anbieten und Vorträge zu Vorsorge- und Patientenverfügung abhalten. Die nächste Fortbildung findet voraussichtlich Ende 2018 / Anfang 2019 statt.

TOP 2 Frau Gudrun Potthoff hat Interesse an der Teilnahme an der Aus- und Fortbildung.
Genehmigung Protokoll der 10. Beiratssitzung

Frau Margaretha Runge bittet um Protokolländerung: „Im Protokoll muss es heißen, Frau Runge verlässt die Sitzung zur Sprechstunde des Seniorenbeirats“. Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 3 **Bericht des Vorstands**

- Bei der Sitzung des Landesseniorenbeirats in Heide war ein zentrales Thema die Fortbildung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Dies betrifft im Seniorenbeirat Wentorf Herrn Klaus Venzlaff und Frau Monika Offermann. Dazu wird in der 1. Hälfte 2018 eine Fortbildung zum Thema Öffentlichkeits- und Pressearbeit angeboten.
- Bei der Ausrichtung der Sitzung des Kreissenorenbeirats in Wentorf hat sich Bürgermeister Dirk Petersen positiv zur Arbeit des Seniorenbeirats Wentorf geäußert.
- Die Planungen zur Weihnachtsfeier der Senioren in der Grundschule Wohltorfer Weg Sind soweit abgeschlossen. Beginn der Feier ist am 13.12.2017 um 15:00 Uhr. Vom Seniorenbeirat nehmen teil: Herr Klaus Habighorst, Frau Jutta Jakisch, Frau Monika Offermann, Frau Margaretha Runge und Herr Klaus Venzlaff. Um 12:00 Uhr treffen sich Frau Gudrun Potthoff, Frau Monika Offermann, Frau Margaretha Runge, Herr Klaus Habighorst, Herr Klaus Venzlaff, Herr Klaus Jonca Und Herr Ludwig Sellenschlo zur Vorbereitung der Feier in der Grundschule. Zum Zeitpunkt der Sitzung lagen 76 Anmeldung von Senioren vor. (siehe Anlage 1).

TOP 4 **Bericht aus den Ausschüssen**

Das Schreiben des Seniorenbeirats an den PUA Vorsitzenden wurde seitens des Ausschusses und der Verwaltung abgelehnt. Eine vorzeitige Teilnahme an den Planungen des PUA ist nicht erwünscht.

In der Sitzung des Bürgerausschusses gab es keine seniorenrelevanten Themen. Im Haushalt der Gemeinde Wentorf sind 1.500 € für die Arbeit des Seniorenbeirats eingestellt.

Aus dem Liegenschaftsausschuss liegt der Bericht von Monika Offermann vor, (siehe Anlage 2).

Aus den anderen Ausschüssen gab es nichts zu berichtigen.

TOP 5 **Erarbeitung von Schwerpunkten des Seniorenbeirats für einzelne Ausschüsse**

Es wird auf Grund der Ablehnung durch den PUA noch ein Schreiben an die Gemeindeverwaltung und den PUA Vorsitzenden geben. (Abstimmung in der AG).

TOP 6 Bericht der Beiratsmitglieder aus den Projekten

Siehe Mail von Klaus Jonca vom 08.11. 2017.
Die Walkinggruppe macht Winterpause
Am 27.12.2017 findet keine Skatrunde statt.

TOP 7 Bericht aus der AG

Siehe Anlage 3 – 5
Der Wegweiser für die Gemeinde Wentorf in Zusammenarbeit mit dem
Seniorenbeirat wird erst im nächsten Jahr erstellt.

TOP 8 Verschiedenes

Sprechstunde im Januar: 09.01. Ludwig Sellenschlo
16.01. Klaus Habighorst
23.01. Margaretha Runge
30.01. Klaus Venzlaff

Am 05.12. von 18:00 bis 20:00 Uhr findet der Tag des Ehrenamtes im Rathaus statt.
Eingeladen sind alle Ehrenamtliche. Für geehrte Gäste erfolgte eine persönliche
Einladung.

Im Dezember findet keine Sitzung statt. Nächste Sitzung des Beirats ist am 23.01.2018
um 9.30 Uhr.

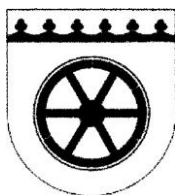
Nächste Sitzung des PUA ist am 19.12.2017.

TOP 9 Beendigung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 10:57 Uhr ordnungsgemäß beendet.

gezeichnet
Klaus Venzlaff
Vorsitzender

gezeichnet für das Protokoll
Ludwig Sellenschlo
Beisitzer+



27.11.2017

SG Ordnung, Wahlen und Soziales
102

Verteiler:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Herr BM Petersen z. K. | 7. Herr Siemers für den |
| 2. Herr BV Hein z.K. | Betriebshof |
| 3. Herr Feldt z. K. | 8. Seniorenbeirat |
| 4. Herr Kröger z. K. | 9. Wentorfer Hilfsdienst / DRK? |
| 5. Frau Henke (Grundschule) | 10. Herr Hackstein z.K. |
| 6. Herr Gabriel, Herr Becker
(Grundschule) | |

Seniorenweihnachtsfeier am Mittwoch den 13.12.2017

Die Seniorenweihnachtsfeier findet am o. a. Termin in der Aula der Grundschule statt.

Die Weihnachtsfeier soll wie in den Vorjahren durch den Bürgermeister und den Bürgervorsteher eröffnet werden.

Danach gibt es genügend Zeit sich mit Kaffee und Torte zu stärken.

Als Erstes treten die Kinder der Grundschule auf. Im Anschluss erfolgt eine kurze Pause und dann wird in diesem Jahr Herr Heinz Tiekötter ab 16.00 Uhr lustige Geschichten auf plattdeutsch vortragen. Es ist eine Redezeit von 30-40 Minuten vorgesehen. Danach ist ein ruhiger Ausklang der Veranstaltung angedacht mit der Möglichkeit viele Gespräche zu führen.

Ablauf der Weihnachtsfeier:

- | | |
|----------------------|--|
| 15.00 Uhr- 15.10 Uhr | Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Petersen und den Bürgervorsteher Herr Hein |
| 15.10 Uhr- 15.30 Uhr | Kaffeetafel |
| 15.30 Uhr- 15.50 Uhr | Auftritt der Kinder der Grundschule |
| 16.00 Uhr- 16.40 Uhr | Heinz Tiekötter vertellt — Geschichten auf Plattdeutsch |
| 16.45 Uhr- 17.30 Uhr | Gemütlicher Klönschnack bis zum Ausklang der Veranstaltung |

Für Fragen stehe ich gern unter 040/72001-251 zur Verfügung.

Im Auftrag

A.Jahn

<u>Datum</u>	<u>Hausmeister der Grundschule:</u>	<u>Betriebshof:</u>	<u>Mitarbeiter des Rathauses & teilweise Mitglieder des Seniorenberats:</u>
11.12 Mo.			• Geschirr, Deko etc. verpacken • Kaffeekannen bei Frau Schaaff leihen
12.12 Di.	• Anlieferung der Tische vormittags! • Anlieferung durch den Betriebshof • Mitarbeiter des Rathauses ab ca. 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr • Bereitstellen von ca. 90 Stühlen	• Transport Geschirr, Deko, Garderobenständer, etc. vom Rathaus zur Aula (steht ab ca. 8.30 Uhr in der Halle bereit, muss aber erst um 13.30 Uhr in der Schule)	• Garderoben in der Eingangshalle bereitstellen • Geschirr / Deko aus dem Keller in die Halle transportieren • Transport Kleinigkeiten / Deko etc. zur Grundschule • Ab 14 Uhr in der Grundschule Tische und Stühle stellen, Dekoration der Halle / Tische, eindecken, etc.
13.12 Mi.	• Öffnen / Aufschließen der Aula für die Mitarbeiter des Rathauses ab 12 Uhr • Beheizung veranlassen • Lichtanlage einstellen • Rednerpult aufstellen • Klavier vor der Bühne und ein bis zwei Mikrofone auf der Bühne bereitstellen • Öffnen der Spülküche ca. 16.00 Uhr • Ende der Veranstaltung ca. 18.30-19.00 Uhr		Ab 12 Uhr: • Teewasser kochen, Kaffee kochen • Restaurant Dekoration • Torten & Stollen schneiden, verteilen, Naschiteller 15-18.30 Uhr Bewirtung, Aufräumarbeiten & Spülen des Geschirrs
14.12 Do.	• Öffnen / Aufschließen der Aula am Morgen für den Betriebshof (Aufräumarbeiten bzw. Abholungen) • Abholung der Tische überwachen	• Rücktransport zum Rathaus (Geschirr, Deko, Garderoben)	• Aufräumarbeiten
	<u>Wentorfer Hilfsdienst / DRK?</u>	• Fahrdienst (Abholen sowie nach Hause bringen der Senioren); • Erstellen der Fahrtroute Meldung der Personen, die den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, erfolgt bis zum 30.11.2017	

Anlage 2

Sprechzeiten: Dienstags im Seniorenbüro 1 1.00-12.00 in der „Alten Schule“, Teichstr. 1, 21465



Wentorf

Seniorenbeirat

Tel. Alte Schule: 040 / 720 50 44 E-Mail:

Seniorenbeirat.Wentorf@gmail.com

Liegenschaftsausschuss am 10.11.17 — Zebrastreifen Berliner Landstr.

Neue Infos:

- die Einrichtung eines Zebrastreifens kostet ca 4.000 €
- obwohl ein Zebrastreifen bereits existiert, kann eine neue 30'er Zone eingerichtet werden. Es wird danach die Notwendigkeit mit einer Zählung (200 Fahrzeuge, 50 querende Fußgänger) pro Std. überprüft. Falls dies Ergebnis nicht erreicht wird, muss der Zebrastreifen zurückgebaut werden,
- die Berliner Landstr. erhält in Zentrumsnähe eine 30'er Zone, die 2. Hälfte der Landstr. kann erst in eine 30'er Zone umgewandelt werden, wenn die Straße durch die Gemeinde entsprechend hergerichtet wird. Dazu gehören auch größere Veränderungen an der Kreuzung Höhe Schulenburg. Wegen fehlender Finanzmittel ist eine kurzfristige Entscheidung nicht wahrscheinlich.

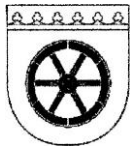
Beschluss:

Der Zebrastreifen Höhe Querstr. wird gebaut, Rückbaukosten werden ggf. in Kauf genommen. Falls zusätzliche Kosten für Beleuchtung entstehen, wird der Ausschuss nochmal befasst.

Das gilt auch auch für eine veränderte Einschätzung zu verkehrsberuhigten Maßnahmen im Rahmen der Schulwegeplanung, wenn der Plan — voraussichtlich Ende 2018 — vorliegt.

M. Offermann

Anlage 3



Sprechzeiten: Dienstags im Seniorenbüro 1 1.00-12.00 in der „Alten Schule“, Teichstr. 1, 21465 Wentorf Seniorenbeirat
Tel. Alte Schule: E-Mail:

Schule: 040 / 720 50 44
Seniorenbeirat.Wentorf@gmail.com

7. September 2017

Ambulanter Pflegedienst der Wichern-Gemeinschaft
Am Casinopark 2
21465 Wentorf

DRK Sozialpflegedienst/Sozialstation
Hauptstr. 1
21465 Wentorf

Wentorfer Hilfsdienst [Sozialstation
der ev. Kirchengemeinde Wentorf
Hauptstr. 18.b
21465 Wentorf

Johanniter Unfallhilfe e.V.
Ambulanter Pflegedienst Wentorf Helmut-Zinner-
Weg 6
214675 Wentorf

Sehr geehrter

der Seniorenbeirat der Gemeinde Wentorf wurde im Dezember 2016 neu gewählt, und hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen.

Eines der ersten Ziele ist es nun, uns bei allen relevanten Institutionen in Wentorf und Umgebung bekannt zu machen.

Wir möchten Sie persönlich über unsere Aufgaben, Zielsetzungen und Planungen informieren und — vor allen Dingen -, wir möchten Sie und Ihre Anforderungen an die Wentorfer Seniorenpolitik kennenlernen.

Uns ist es sehr wichtig, von Ihren Erfahrungen und Arbeitsschwerpunkten für die Seniorinnen und Senioren zu erfahren, um Sie gegebenenfalls unterstützen oder ergänzen zu können.

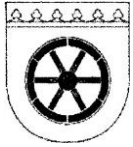
Wir würden gerne mit Ihrer Leitung sprechen.

Wenn Sie Interesse an einem Austausch haben, bitten wir in naher Zukunft um einen Rückruf unter 0176 48101886 (Monika Offermann) oder um eine Mail — s. Briefkopf.

Mit freundlichem Gruß

Monika Offermann
Stellv. Vorsitzende

Sprechzeiten: Dienstags im Seniorenbüro 1 1.00-12.00 in der „Alten Schule' Teichstr. 1, 21465 Wentorf



Seniorenbeirat

Tel. Alte Schule: 040 / 720 50 44 E-Mail:

Seniorenbeirat.Wentorf@gmail.com

9.11.17

Vermerk

Gespräch bei SeniorPartner Bergedorf am 6.11.17 Alte Holstenstr. 65-67

Teilnehmerinnen:

SeniorenPartner: Marion Meyer
Seniorenbeirat: Klaus Venzlaff
M. Offermann

Vorgeschichte:

Als ein Ergebnis der Besuche des SB bei stationären und teilstationären Wentorfer Einrichtungen wurde ein Bedarf an ehrenamtlichen Besuchsdiensten in Einrichtungen und bei SeniorInnen, die zu Hause leben, festgestellt.

Dies Ergebnis wurde auch in dem Gespräch beim Bgm thematisiert, der daraufhin einen Kontakt und Erfahrungsaustausch mit dem Verein Mi.t.Mi e.V in 21514 Kankelau empfahl.

Weiterhin wurden Bedarf und mögliche Projekte in der Beiratssitzung am 25.7.17 thematisiert. Dabei berichtete M. Runge, dass sie bereits ehrenamtlich in Wentorf tätig und über die SeniorPartner Bergedorf organisiert sei. Eine Kontaktaufnahme des Sb mit dem SeniorPartner zu einer möglichen Zusammenarbeit wurde beschlossen. Zweifel bestanden daran, dass ein von Hamburg finanzierter Träger in offizieller Vernetzung auch in Wentorf tätig werden kann.

Um diese Kontaktaufnahme handelt es sich bei dem leider erst im November zustande gekommenen Gespräch.

Gesprächsergebnis:

Frau Meyer berichtet, dass mehrere Wentorfer Frauen und auch Männer ehrenamtlich für den SeniorPartner Bergedorf tätig sind. Sie werden von der Diakonie in mehreren Schulungen auf die Betreuung alter Menschen vorbereitet und von SeniorPartner vermittelt und betreut.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Kontaktbörse Bergedorf, bei der sich Interessentinnen für das Ehrenamt melden können.

Frau Meyer überreicht einige Exemplare der Broschüre Besuchen-Begleiten-Betreuen, die verteilt werden kann und eine nähere Beschreibung des Projektes bietet:

- keinesfalls sind pflegende Tätigkeiten inbegriffen, SeniorPartner bereitet die Kontakte vor, und benachrichtigt ggf. einen Pflegedient für Dienstleistungen während des Besuches,
- das Betreuungsangebot umfasst Unterstützung im Alltag, Gesellschaft, Betreuung bei Demenz (die Ehrenamtlichen erhalten entsprechende Schulungen), und Entlastung der Angehörigen,

- 1 Betreuungsstunde kostet für die Betreuten 10 €, die aus dem Entlastungsbetrag von 125 € monatlich, der ab Pflegegrad 1 von den Pflegekassen übernommen wird, gezahlt werden kann.

SeniorPartner Bergedorf erhält eine Zuwendung von der Hamburger Sozialbehörde. Der örtliche Zuständigkeitsbereich umfasst Bergedorf und Vierlande. Nach Frau Meyer sind aber ausdrücklich auch Tätigkeiten in Hamburgs Randgebiet möglich, wenn in einer an den Zuständigkeitsbereich angrenzenden Gemeinde kein entsprechendes Angebot besteht und die Dienstleistung nachgefragt wird. Diese Voraussetzungen treffen auf Wentorf zu.

Es wird verabredet, in Kontakt zu bleiben.

Der Seniorenbeirat wird das Konzept im Beirat vorstellen und über eine Zusammenarbeit beschließen. Frau Meyer ist auch bereit, den Dienst in einem kleinen Vortrag vorzustellen.

Fazit:

Nach Auffassung K. Venzlaff und M. Offermann könnte der Dienst gut nach Wentorf passen. Er ist anscheinend schon etabliert und müsste nur noch bekannt gemacht werden.

Diese Möglichkeit wäre auf jeden Fall einer Neugründung mit einem anderen Träger aus dem Kreis Hztg Lauenburg vorzuziehen.

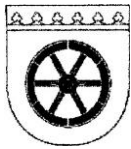
Im Beirat sollte beschlossen werden,

- der Gemeinde diese Vernetzung vorzustellen,
- in der nächsten geeigneten Veranstaltung — zusammen mit Frau Meyer - dies Projekt für Wentorf zu präsentieren und damit Ehrenamtliche motivieren und mögliche Kunden zu informieren.

M. Offermann

Vfg.:

- 1 . K. Venzlaff z.Ktn.
- 2 Zur TO der Beiratssitzung am 28.11. — zusammen mit dem Gesprächsvermerk über das Treffen mit Frau Bloch (Wentorfer Hilfsdienst)
- 3 Nach Beschluss des Beirats Info an die Gemeinde (Bgm, Herrn Feldt, Herrn Kröger, Vorsitzende Hauptausschuss)
- 4 Info an Frau Meyer
- 5 In die Vorbereitung für die im 1. Quartal 2018 geplante Veranstaltung zum Rechenschaftsbericht des Beirats



Sprechzeiten: Dienstags im Seniorenbüro 1 1.00-12.00
in der „Alten Schule“, Teichstr. 1, 21465 Wentorf

Seniorenbeirat

Tel. Alte Schule: 040 / 720 50 44

E-Mail: Seniorenbeirat.Wentorf@gmail.com

Ergebnisprotokoll

Gespräch mit dem Wentorfer Hilfsdienst am 17.8.17

Teilnehmerinnen:

Wentorfer Hilfsdienst - Frau Bloch

Seniorenbeirat - Frau Jakisch, Frau Offermann

Anlass des Gespräches war, den Seniorenbeirat (SB), seine Planungen und Schwerpunkte im Rahmen der Antrittsbesuche bei den Wentorfer Sozialen Institutionen vorzustellen. Außerdem sollten Bedarfe und Anforderungen an den SB abgefragt werden:

ehrenamtliche Hilfsdienste

In Wentorf gebe es viele Familien, die eine Ganztagsbetreuung finanzieren, und darüber hinaus keinen Bedarf haben.

Frau Bloch sieht aus den eigenen Erfahrungen auch Schwierigkeiten für Ehrenamtliche, weil der Bedarf über Einkaufen oder soziale Kontakte hinausgehe. Es könne immer passieren, dass auch z.B. Hilfestellungen beim Toilettengang oder andere pflegerische Tätigkeiten, für die Ehrenamtliche nicht qualifiziert seien, benötigt werden.

Für den Wentorfer Hilfsdienst bestehe daher kein Interesse, Ehrenamtliche mit einzubeziehen.

Der geplante erweiterte Kontakt mit der Diakonie Bergedorf I Seniorpartner würde eher als Konkurrenz gesehen.

Zusammenarbeit/Vernetzung

Eine Abstimmung und engere Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Akteure für SeniorInnen in Wentorf (z.B. SB, Kirche, Parteien, Interessengruppen, Gemeinde, Einzelpersonen) hielte Frau Bloch für sehr wünschenswert. Durch unkoordinierte Angebote werde viel Energie und Geld verschwendet.

Ein Runder Tisch der professionellen Anbieter sei voraussichtlich wegen der gegenseitigen Konkurrenz nicht erfolgreich.

Alt und Jung — Zusammenarbeit mit den Wentorfer Schulen

Verschiedene Praktika werden bereits angeboten. Schwierig sei dabei der enge

Einblick der Praktikanten in familiäre und persönliche Verhältnisse der Pflegebedürftigen. Schweigeverpflichtungen seien für SchülerInnen nicht leicht zu befolgen.

Sinnvoll wäre aber eine enge Zusammenarbeit bei einer gemeinsam organisierten Verpflegung der SchülerInnen und der Pflegebeürfigen. Soziale Kontakte könnten hergestellt werden, und finanzielle Vorteile böten sich wahrscheinlich an.

Wentorfer Infrastruktur

Für die vielen älteren Neubürger sollte auf

- eine gleichmäßige Verteilung der Bushaltestellen geachtet werden, beispielsweise sei der Bereich hinter dem Petersilienberg im Vergleich zu den Nebaugebieten nicht gut versorgt,

- eine für ältere BürgerInnen wichtige Haltestelle an der Kirche,

- eine bessere fachärztliche Versorgung, z.B. Orthopäden, Augenärzte, (Hausärzte sind dagegen vorhanden),

- bei der Neukonzeption des Casinoparks auf geschützte Aufenthaltsmöglichkeiten und Wege, sowie attraktive, generationsübergreifende Freizeitangebote, - Hilfestellungen bei der Suche nach altengerechten Wohnmöglichkeiten und

- generell Barrierefreiheit geachtet werden.

M. Offermann 17.10.17